

3. Extre. U 1, 1 a, 2 b—e, 14 A—S, 33 A, B: GbNR BG. Hartberg Nr. 398, Gde. Waltersdorf.
4. Extre. U 5—7<sup>a</sup>/, <sup>b</sup>/. und BU 10 A: GbNR BG. Hartberg Nr. 391, Gde. Rohrbach bei Waltersdorf.
5. Extre. U 17—29 a, 34: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 300.
6. Forts. U 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>3</sub>: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292, Gb. Nr. 282, 283. (IX)
7. Forts. U 29 b: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 287, Gb. Nr. 5. (III)

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a—c, 3 e, 4, 6 und 7: Untertanen ohne örtliche Aufgliederung bzw. zusammengefaßt als Amt Waltersdorf.

Unter 2, 3 a—d und 4: Untertanen im Dorfe Waltersdorf, zu Großsteinbach<sup>1</sup>, Kroisbach<sup>2</sup> an der Feistritz und Schwarzmannshofen<sup>3</sup>.

Dazu in 2 gesondert: Im Feistritztal.

In 3 a—d gesondert: Hainersdorf<sup>4</sup>, Nörning<sup>5</sup> (wohl OG. Ebersdorf) und Rohrbach bei Waltersdorf.

Unter 1 b, 3 a—e, 5, 6 und 7: B e r g h o l d e n ohne örtliche Aufgliederung.

S o n s t i g e s : Unter 2: Eigene Schätzung. — Weingärten.

Unter 3 a—c: Gerechtigkeit zu Waltersdorf. — Zehent.

Unter 3 d: Notizen betr. den Zehent, die Lehensherrschaft des Erzbischofs zu Salzburg und die Erstreckung der Pfarre Waltersdorf bis mitten auf die Feistritz. — Der Pfarrer zu Waltersdorf ist Lehensherr über die Filialen zu Hainersdorf und Großsteinbach, über die Kirche zu Großwilfersdorf, einer Filiale von Hainersdorf, über die Filiale zu Jobst sowie über die Kirche zu Ebersdorf, die jedoch „vor 50 Jahren“ völlig hinweggekommen. —

Ein Drittel-Anteil des Pfarrers an der Gemein. — Der Burgfried und das Jurisdiktionsrecht des Pfarrers. — Der Dorfrichter. — Die Sechser.

Unter 3 d und e: Robot.

An Literatur siehe F. P o s c h, Geschichte der Marktgemeinde und der Pfarre Waltersdorf. In Festschrift 800 Jahre Waltersdorf, Ebersdorf, Limbach. 1170—1970. Hrsg. vom Festausschuß, 1970.

<sup>1</sup> Stainpach, Stainbach, Steinbach. — <sup>2</sup> Kröspach, Khreßbach, Khroyßbach. — <sup>3</sup> Schwarzmans(s)hoffer. — <sup>4</sup> Hainrichsdorff, Hainerstorff, Heinersdorf. — <sup>5</sup> Ni(e)rning.

### 1269. Waltersdorf, Kirchengült St. Margareta.

1. Stiftregister: 1732, 1747. (Gemeinsam mit der Pfarrgült Waltersdorf.)  
Laa. A., Stiftregister 56/629, 630.
2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. (1747) und Befundsextrakt 1753 (U 1—8).  
G Z 39.

### 3. Grundbücher:

Untertanen (U 1—9) in den KG. Rohrbach bei Waltersdorf (1—3, 9), Sebersdorf (4) und Waltersdorf (5—8).

1. Bei GbNR BG. Hartberg Nr. 354. Abg. um 1885.
2. Extr. U 1<sup>1/2</sup>. und Realitätenausweis für die StGde. Rohrbach bei Waltersdorf: GbNR BG. Hartberg Nr. 391.
3. Realitätenausweis für die StGde. Sebersdorf mit U 4: GbNR BG. Hartberg Nr. 392.
4. Realitätenausweis für die StGde. Waltersdorf: GbNR BG. Hartberg Nr. 398.

### 1270. Wartberg im Mürztal, Kirchengült St. Erhard.

#### 1. Grundbücher:

Untertanen (U 1—2) und freie Überländ und Grundstücke (U 3—6), alles in der KG. Wartberg.

1. U 1—2: GbNR BG. Kindberg Nr. 156. 1813/1850.
2. U 1—6: GbNR BG. Kindberg Nr. 157. Abg. 1884.

### 1271. Wartenstein, Steirische Gülden der Herrschaft — NO.

1. Grundgerichtsprotokoll der H. Wartenstein (mit Inventuren, Schätzungen, Kaufbriefen u. dgl.): 1578/1630.

Mit verschiedenen Betreffen auch von Untertanen „in der Fröschnitz“. NO Landesarchiv<sup>1</sup>, Regierungsarchiv, „Kreisgerichtsarchiv Wr. Neustadt“, Hs. 92/8.

2. Vergleich und Teillibell über das Erbe nach Georg Bernhard von Ursenpeckh zwischen seinen Söhnen Christof David, Hanns Christof, Georg Christof und dem Sohn nach ihrem bereits verstorbenen Bruder Marquard Christof, Franz Bernhard: 1625 Mai 23, Pottschach. A. Urschenpeckh Sch. 1. Darin wurde dem Christof David von Ursenpeckh die H. Wartenstein und darunter auch das „Amt endthalb des Sembring“ mit 12 Untertanen zuerkannt (ohne detaillierte Aufschließung).

3. Urbar der Hn. Wartenstein und Grimmenstein: 1748.

NO Landesarchiv, „Ständisches Archiv“, Hs. 410 fol. 10 und 61.

Darin ist der steirische Besitz nur am Rande erwähnt: Amt Fröschnitz mit 12 und Amt Ratten mit 9 Häusern.

4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. 1750, Subrepartition (1755) und Subrep. Tab. mit den Ämtern Fröschnitz (U 1—12) und Ratten (U 13—21), 1757. (Besitzer: Niklas Graf von Stella.) GH 246.